

# Moderne Menschen

Ein Berliner Roman von Franz Hermann Meissner

Preis broschiert 4 Mark ord., elegant gebunden 5 Mark ord.

Broschiert in Kommission mit 30 % — bar mit 35 % — 6 und mehr Exempl. (auch gemischt) bar mit 40 %

## Weitere Urteile der Presse

### Berliner Tageblatt, Berlin.

Der als Kunstschriststeller geschätzte, in Berliner Kreisen noch durch seine verdienstvolle direktoriale Wirksamkeit an unserm Zoologischen Garten bekannte Verfasser hat sich hier einmal dem Gebiet des Romans zugewendet. In einem Buch von starker Lokalfarbe bietet er einen abgerundeten Ausschnitt aus der merkwürdigen, in rapidem Tempo um die Zeit von 1880 an einsetzenden baulichen Entwicklungsgeschichte unserer Reichshauptstadt und ihrer Vororte. Die Schicksale von Personen, die durch ihre Weitfichtigkeit und durch ihren Unternehmungsgeist an der Wandlung Berlins mit seiner einen Million Bewohnern zur drei Millionen zählenden Weltstadt bedeutenden Anteil haben, werden hier in lebendigen Lebensbildern dargestellt und miteinander zu einer Romanhandlung verbunden.

Das sind die „modernen Menschen“ im Sinne des Verfassers, die er — als Klasse — nur das Streben nach Bereicherung gemeinsam haben läßt, nach ihrer Intelligenz und Moral jedoch scharf in besondere Gruppen teilt. Da haben wir die in seinen Helden vertretenen, wirkliche Kulturfaktoren darstellenden Geschäftsleute, die keine krummen Wege gehen; ihnen stehen wieder Leute gegenüber, welche keine Skrupel kennen, in Schiebungsbewandert sind, Spekulationen zu „deichseln“ verstehen; und zu diesen Gruppen gesellen sich in bunter Mannigfaltigkeit Charaktere, die in ihrem geschäftlichen Treiben nur den Vorteil im Auge, doch keine Kollision mit einem Paragraphen des Strafgesetzbuches zu gewärtigen haben, verschmitzte Agenten mit scharfer Bitterung für Ausbeutung, pfißige Vorortbauern, deren Gier nach der Umwandlung von Ackerland in Villenkolonien geht, mit ihrem Anhang von Terrainpekulanten, Börsenjobbern und dergleichen mehr.

Das Getriebe dieser Geschäftswelt, das der Verfasser mit Vertrautheit, scharfer Individualisierung und charakteristischer Mannigfaltigkeit der Redeformen schildert, bildet den Untergrund für die Romanhandlung, die sich nach einer Richtung zu dem Kampfe zwischen den anständigen Vertretern des Unternehmungsgeistes mit dem unlauteren, nach der anderen Seite hin zu menschlichen Dramen voll Liebesglück, Liebesleid und konfliktreichem Eheleben verzweigt. In diesem bewegten modernen Lebensbilde gewinnt der von einem poetischen Hauch umwobene Liebesfrühling des Haupthelden und einer hingebungsvollen Blumenmacherin am meisten Sympathie.

Der Ton des Romans wechselt oft, je nach den verschiedenen Gesellschaftsphären, zwischen derber, oft humoristischer Darstellungsart und frischem Idealismus, wo es sich um Literatur, Musik, Architektur handelt, wobei denn des Autors echt künstlerischer Sinn dem Roman ein edles Gepräge verleiht.

### Badener Zeitung, Baden.

Das Wahrste und Echteste in den „Modernen Menschen“ ist entschieden das Milieu Berlin. Das emporblühende Wirtschaftsleben der jungen Großstadt, ihre Bewohner aller Kreise, denen zur Bervollständigung der Charakteristik auch die allerhöchsten nicht fehlen durften, ihre Sprache mit dem stets durchbrechenden Humor und der fast sprichwörtlich gewordenen Berliner Schlagfertigkeit, alles ist lebenswahr und darum möchte ich dieses Buch allen zur Reisesaison in die Hand geben als Führer durch Berlin und das Berlinertum.

### Voigtländischer Anzeiger und Tageblatt, Plauen.

Der Roman ist namentlich in seinem ersten Teile gut geschrieben, oft von poetischem Schwung getragen und von zartem Empfinden erfüllt, und steht hoch über den seichten Nachwerken, die den Büchermarkt jetzt zumeist beherrschen.

### Hanauer Zeitung, Hanau.

Wie dem aber auch sei, wir haben hier ein Buch vor uns, das wir mit seinem weiten und tiefen Blick für das Bedeutende, mit seinen scharf gezeichneten Charakteren, nicht zuletzt auch mit seinem Humor ruhig zu dem Besten zählen dürfen, was auf diesem Gebiet geschrieben worden ist.

### Dresdener Anzeiger, Dresden.

Der Verfasser hat nach dem altbewährten Goetherezept ins volle Menschenleben gegriffen, überall pulst das Blut und wirkliche Menschen der verschiedensten Art gehen vorüber. Berliner Luft weht und das Ebben und Fluten der Großstadt ist fühlbar. Auch für die Schönheit der Reichshauptstadt und ihrer Umgebung besitzt Meißner ein gutes Auge und ein warmes Herz. Diese Warmherzigkeit zieht sich durch das ganze Buch, die oft lyrisch anmutende Zeichnung der Frauengestalten und sinnige Naturpoesie verleihen ihm einen besonderen Reiz.

### Hugsburger Abendzeitung, Hugsburg.

Unter den Erscheinungen unseres Büchermarktes nimmt Franz Hermann Meißners groß angelegter Roman schon durch seinen bedeutenden Vorwurf eine Sonderstellung ein.

### Stralsunder Tageblatt, Stralsund.

Wir verfolgen mit Interesse die Charakterentwicklung der Helden, die trotz mancher Mißgriffe gut getroffen ist. Ebenso sind verschiedene andere Gestalten anziehend gehalten. Gelungene Partien sind unter anderen die Intriguen im Geschäftsleben, das Auftreten Kaiser Wilhelms II. und des Fürsten Hohenlohe, die Liebesaffären des Helden und der Treubruch seiner Gattin.

BERLIN-LEIPZIG

VERLAG VON RICH. BONG